

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz

Newsletter Freie Szene Rheinland-Pfalz Nr. 258, Februar 2026

1. Rheinland-Pfalz

- 1.1. KultDING 2026
- 1.2. Bundesfachforum der Jugendkunstschulen 2026 – Koblenz
- 1.3. Digitale Infoveranstaltung für Rheinland-Pfalz zum Förderprogramm LOKAL am 2.März
- 1.4. Veränderungen in der Kulturberatung Rheinland-Pfalz
- 1.5. Initiativen fordern landesweite Awareness- Strukturen bei Veranstaltungen
- 1.6. Kultursommer-Motto 2027: „Scherz, Satire und tiefere Bedeutung“
- 1.7. laproft: Ausschreibung: Katalog Aufführungsförderung 2027
- 1.8. Bewerbungsstart für die pop rlp masterclass 2026/2027
- 1.9. Neues Kulturprojektebüro Nassau zur Unterstützung der reg. Kulturszene eröffnet
- 1.10. Europawochen 2026 in Rheinland-Pfalz
- 1.11. Aufruf: Themenjahr „FrauenStimmen – Geschichte(n) aus Rheinhessen“ 2027
- 1.12. Kulturgießerei Saarburg: Reihe Fakten
- 1.13. Chorverband Rheinland-Pfalz e. V. - SILA Award 2026
- 1.14. Grenzüberschreitender Kulturfonds der Oberrheinkonferenz

2. Deutschland

- 2.1. Politik, Finanzen & Recht
 - 2.1.1. Fonds Soziokultur: Viel Engagement, weniger Geld für 2026
 - 2.1.2. Aufruf zur Teilnahme an Studie zur Wirtschaftskraft der Amateurmusik
 - 2.1.3. Positionspapiere FREO und Deutscher Musikrat: Zur Zukunft der Kulturförderung
 - 2.1.4. Musikfonds: Förderprogramm Outer Ear
 - 2.1.5. Aktion Tanz: Statement zur Beendigung der Bundesförderung „Verbindungen fördern“
 - 2.1.6. Neue GEMA-Tarife seit Jahresbeginn
 - 2.1.7. Open Call für KuDiNa³ Interviews – Kulturpolitische Gesellschaft
 - 2.1.8. REMINDER: aktuelle Fristen Fonds Darstellende Künste
 - 2.1.9. Recht: Mitgliederversammlung: Gescheiterte Wahl darf in der gleichen Sitzung wiederholt werden

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine

2.2.2. Job: Referent/in (w/m/d) für Klimaschutz im Kulturbereich (Vollzeit) (Lahnstein)

2.2.3. Job: Referent/in Kommunikation im Deutschen Kulturrat (Berlin)

2.2.4. Job: Projektmanagement Deutscher Jazzpreis Schwerpunkt Kommunikation (Berlin)

2.2.5. Job: Jugendkunstwerkstatt Koblenz: Pädagogische Fachkraft (50%/w/m/d)

2.2.6. Job: Projektmitarbeiter*in Leitung des Projektfonds „Kultur und Schule“ (Hamburg)

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)

2.4.2. Ausschreibung Künstlerresidenz im Dreistrom.land

2.4.3. „Vielfalt gestalten“: Spielstätten gesucht

2.4.4. Musikfonds: Reminder Strukturförderung: Antragsphase läuft ab 2. März

2.4.5. Förderung "DigitalPakt Alter"

2.4.6. Förderprogramm für kindgerechte digitale Angebote

2.4.7. Bundespreis "Blauer Kompass"

2.4.8. Wettbewerb "Deutscher Preis für Nature Writing 2026"

2.4.9. Wettbewerb "side by side – Preis für kreative Wege in Arbeit"

2.4.10. Ausschreibung für Dialog und Beteiligungsprozess 2026

2.4.11. Deutscher Amateurtheaterpreis 2026

2.4.12. ZukunftsGut 2026: Preis für institutionelle Kulturvermittlung

2.4.13. Talentfilm Filmförderung

2.4.14. Internationaler Wettbewerb für Choreographie

2.4.15. polis Award - Preis für Stadtentwicklung

2.4.16. Projekt:Kultur – Kulturarbeit an Schulen

3. Europa

3.1. Residenzprogramm Kultur Ensemble Palermo

3.2. mobiklasse.de

3.3. Culture Helps Solidarity - Förderlinie Kooperationsförderung

3.4. Kulturhauptstädte Europas 2026: Oulu, Finnland und Trenčín, Slowakei

3.5. Up Grants 2026 - Förderung für soziokulturelle Zentren

3.6. Prix Ars Electronica

3.7. Stipendienprogramm EMARE

3.8. S+T+ARTS Preis

3.9. UK kehrt 2027 zu Erasmus+ zurück – Chancen für Austausch nach Brexit

3.10. Projektaufruf für den CinEuro-Preis 2026

4. Literaturtipps

4.1. Politik & Kultur 2/26 Deutscher Kulturrat e.V.

4.2. Kulturelle Bildung im Anthropozän: Neues Dossier auf kubi-online.de

4.3. Studie: „Der Anti-NGO-Diskurs: Angriffe auf die Zivilgesellschaft in der medialen

Öffentlichkeit“

4.4. Wie inklusiv ist Deutschlands Kultur wirklich?

Der Newsletter als PDF auf unserer Homepage: <https://kulturbuero-rlp.de/news/newsletter>

1. Rheinland-Pfalz

1.1. KultDING 2026

2026 wird zum fünften Mal der Preis für beispielhafte soziokulturelle Projekte mit Kindern und Jugendlichen in Rheinland-Pfalz durch die Lotto Rheinland-Pfalz-Stiftung verliehen. Dabei gibt es für die drei Gewinner*innen ein Preisgeld von insgesamt 7.500 € zu gewinnen. Kooperationspartner von KultDING ist der Landesverband Soziokultur & Kulturelle Bildung RLP e.V.

Prämiert werden Kulturprojekte aus den Bereichen Bildende Kunst, Medien, Literatur, Musik, Tanz, Theater, Zirkus u.a., die sich an Kinder und Jugendliche bis einschließlich 19 Jahre zum Zeitpunkt des Projektes richten. Es können Projekte von freien Kulturinitiativen, Kultureinrichtungen, Jugendkunstschulen, Soziokulturellen Zentren und Kulturakteur*innen aller Sparten eingereicht werden. Nicht eingereicht werden können Projekte durch Schulen und kommunale oder staatliche Kultureinrichtungen. Diese können aber sehr wohl Projektpartner des eingereichten Projektes sein. Das Projekt kann bereits 2025 oder 2026 umgesetzt worden sein, es muss aber nicht bis zum Bewerbungsschluss (30.04.2026) abgeschlossen sein. Sichtbare Ergebnisse sollten aber bereits vorliegen.

Mehr unter <https://lag-sozkul.de/ueber-uns/kultding-2026/>

1.2. Bundesfachforum der Jugendkunstschulen 2026 – Koblenz

„Mitgestalten statt Mitmachen“ ist der Themenschwerpunkt des diesjährigen Bundesfachforums zum Thema „Wenn Jugend Kunstschule macht“. Der Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen (BJKE), der Landesverband Soziokultur & Kulturelle Bildung RLP e.V. und die Jugendkunstwerkstatt Koblenz e.V. rücken Co-Creation von jungen Menschen als Kernaufgabe von Jugendkunstschulen in den Mittelpunkt kultureller Bildung: Wie lässt sich Co-Creation als strukturelles Prinzip in der Jugendkunstschularbeit verankern?

Diskutieren Sie mit Kolleg*innen aus Theorie und Praxis die Frage, wie aus projektbezogener Partizipation eine dauerhafte, institutionelle Mitgestaltung durch Jugendliche erwachsen kann. Im Fokus steht die konsequente Öffnung von Freiräumen, damit junge Menschen nicht mehr nur als Adressat*innen, sondern als aktive Co-Produzent*innen kultureller Einrichtungen agieren. Es geht um Methoden der Co-Creation, die Verschiebung von Machtverhältnissen in der pädagogischen Praxis und darum, wie Partizipation die Identität und Sichtbarkeit einer Jugendkultureinrichtung nachhaltig verändert. Seien Sie dabei, wenn wir uns auf den Weg machen, Theorie und Praxis kultureller Mitbestimmung neu zu vermessen und Impulse für eine lebendige Kulturlandschaft zu setzen.

Mehr unter https://kulturbuero-rlp.de/nr_beitrag/bundesfachforum-der-jugendkunstschulen-2026-mitgestalten-statt-mitmachen-wenn-jugend-kunstschule-macht/

1.3. Digitale Infoveranstaltung für Rheinland-Pfalz zum Förderprogramm LOKAL am 2.März

Gute Ideen zur Stärkung der kulturellen Infrastruktur brauchen Unterstützung: Das Programm LOKAL der Kulturstiftung des Bundes fördert Kultur und bürgerschaftliches Engagement in kleineren Städten und Gemeinden.

Damit rheinland-pfälzische Interessenten und Träger über alle wesentlichen Infos für eine gelungene Antragstellung verfügen, organisiert das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration eine digitale Infoveranstaltung am 2. März von 10 bis 11 Uhr.

Bei diesem Termin wird Dr. Frauke Wetzel von „LOKAL - Programm für Kultur und Engagement“ das Förderprogramm vorstellen und im Anschluss Fragen rund um Antragstellung, Fristen und Fördervoraussetzungen beantworten. Es besteht somit für die Teilnehmenden die Möglichkeit auf spezielle rheinland-pfälzische Gegebenheiten und Fragestellungen einzugehen. Bitte melden Sie sich bis zum 26. Februar, 18 Uhr, über das Formular auf dieser Seite an: <https://s.rlp.de/LOKAL>

Allen angemeldeten Personen erhalten den Link zur Online-Veranstaltung am 27. Februar per E-Mail.

Weitere Informationen zum Programm: <https://www.kulturstiftung-des-bundes.de> und im Kulturland :<https://kulturland.rlp.de>

1.4. Veränderungen in der Kulturberatung Rheinland-Pfalz

Zum 1. März gibt es personelle Veränderungen in der Kulturberatung Rheinland-Pfalz: Sarah Piller, bislang Kulturberaterin für den Süden von Rheinland-Pfalz beim Kulturnetz Pfalz e.V., wechselt in unser Büro und übernimmt künftig die Kulturberatung für den Norden von Rheinland-Pfalz. Wir freuen uns sehr, dass sie ihre Erfahrung, ihre regionale Kenntnis und ihr Engagement nun im Norden einbringt.

Bartel Meyer, bisher Kulturberater für den Norden von Rheinland-Pfalz, widmet sich neuen Aufgaben im Kulturprojektebüro der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur in Nassau. Auch dort wird er seine langjährige Beratungserfahrung und seine Vernetzung im Land gewinnbringend einsetzen.

Mehr unter https://kulturbuero-rlp.de/nr_beitrag/veraenderungen-in-der-kulturberatung-rheinland-pfalz/

1.5. Initiativen fordern landesweite Awareness- Strukturen bei Veranstaltungen

Mit einem offenen Brief wenden sich über 30 Fachakteur*innen und Initiativen aus Awareness-Arbeit, Veranstaltungswesen, Prävention und Gewaltschutz an die Politik und Verwaltung in Rheinland-Pfalz und geben konkrete Handlungsempfehlungen an die Landespolitik. Darunter unter anderem der 1. FC Kaiserslautern und die I-Motion GmbH, die Veranstalter des NATURE ONE Festivals. Ihr gemeinsames Anliegen: der gezielte Aufbau und Ausbau landesweiter Awareness-Strukturen bei öffentlichen und kulturellen Veranstaltungen.

Mehr unter <https://poprlp.sharepoint.com/sites/musicRLPwomen>

1.6. Kultursommer-Motto 2027: „Scherz, Satire und tiefere Bedeutung“

Aktuell bereitet sich der Kultursommer Rheinland-Pfalz auf die Saison 2026 vor, die unter dem Motto „Die Goldenen Zwanziger“ steht. Aber damit die Kulturszene vorausplanen kann, hat Kulturministerin Katharina Binz das Motto 2027 jetzt verkündet. Der Kultursommer 2027 wird sich dem Humor als Kunstform widmen: „Scherz, Satire und tiefere Bedeutung“ lautet die Überschrift in Anlehnung an die Komödie von C.D. Grabbe aus dem Jahr 1822.

„Der Dadaismus feiert 2027 seinen 111-jähriges Bestehen“, so die Ministerin, „und hier findet sich auch eine direkte Verbindung zu Rheinland-Pfalz, denn Mit-Erfinder von Dada waren die Hauspatrone unseres Museums in Remagen, Hans Arp und seine Frau Sophie Taeuber-Arp,

sowie Hugo Ball aus Pirmasens.“

Mehr unter <https://kultursommer.de/>

1.7. laprofth: Ausschreibung: Katalog Aufführungsförderung 2027

Bis zum 15.03.2026 sind alle professionellen freien Theater und Gruppen der Darstellenden Künste mit Sitz in Rheinland-Pfalz dazu eingeladen, sich um die Aufnahme in den Katalog „Aufführungsförderung 2027“ zu bewerben.

In dem jährlich erscheinenden Katalog können sich nicht kommerzielle Veranstalter aus Rheinland-Pfalz (wie z. B. kommunale Einrichtungen, Schulen, Kindergärten und Vereine) über das Angebot rheinland-pfälzischer professioneller freier Theaterschaffender informieren. Sie können unter mehr als 100 Produktionen verschiedener Genres auswählen und ihr kulturelles Programm dank einer Landesförderung auch mit geringem Budget finanzieren (siehe aktuell gültiger Katalog „Aufführungsförderung 2026“).

Weitere Informationen zu den Anforderungen an förderbare Produktionen sowie ein Aufnahmeantrag zum Download: www.laprofth.de/auffuehrungsfoerderung-rlp/neue-aufnahme-in-den-aff-katalog.html

Die Geschäftsstelle von laprofth steht für Rückfragen gerne zur Verfügung. Telefon: 0261 – 650 12 65 | E-Mail: info@laprofth.de

1.8. Bewerbungsstart für die pop rlp masterclass 2026/2027

Auch in diesem Jahr bietet das renommierte Coachingprogramm jungen Solo-Artists und Bands aus Rheinland-Pfalz die Chance, ihre musikalische Karriere gezielt weiterzuentwickeln. Vier ausgewählte Acts erhalten einen der begehrten Plätze in der pop rlp masterclass und werden über einen Zeitraum von zwölf Monaten intensiv begleitet. Die pop rlp masterclass verbindet individuelle Coachings mit praxisnahen Workshops, professionellen Studiotagen und wertvollen Vernetzungsangeboten innerhalb der Musikbranche. Im Fokus stehen die Themen Künstler*innenidentität, Musikrecht, Bühnenperformance sowie Musikwirtschaft. Ziel des Programms ist es, junge Musikschaaffende mit erfahrenen Branchenexpert*innen zusammenzubringen und sie beim Aufbau nachhaltiger künstlerischer sowie wirtschaftlicher Strukturen zu unterstützen. Der Höhepunkt des Förderprogramms ist der Dreh der pop rlp masterclass live-session, einem hochwertig ausproduziertem Live-Musikvideo, das für Booking-Anfragen genutzt werden kann.

Ab sofort können sich ambitionierte Musiker*innen und Bands aus Rheinland-Pfalz für den achten Durchgang der pop rlp masterclass bewerben. Voraussetzung ist, dass mindestens die Hälfte der Bandmitglieder ihren Wohnsitz in Rheinland-Pfalz hat oder ein klarer Bezug zum Land besteht. Eigenständiges musikalisches Schaffen, Engagement sowie die Bereitschaft zur Weiterentwicklung sind grundlegende Kriterien für eine Teilnahme. Bewerbungsschluss ist der 29. März 2026.

Mehr unter <https://pop-rlp.de/masterclass>

1.9. Neues Kulturprojektebüro Nassau zur Unterstützung der reg. Kulturszene eröffnet

Die Kulturschaffenden vor Ort unterstützen – das ist die Aufgabe der neuen Kulturmanagerin und des neuen Kulturmanagers, die Anfang Februar ihre Arbeit im neuen Kulturprojektebüro der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur in Nassau offiziell aufgenommen haben. Jetzt haben sie sich im Beisein der an diesem Projekt beteiligten Institutionen vorgestellt. „Ich freue mich sehr, dass wir diese neue Servicestelle für die Kulturarbeit im rechtsrheinischen Rheinland-Pfalz gleich so hochkarätig mit Bartel Meyer und Sabine Zimmermann besetzen konnten. Mit dem Kulturprojektebüro schaffen wir eine zentrale Anlaufstelle, die Kulturschaffende gezielt

berät, vernetzt und bei der Entwicklung und Umsetzung ihrer Ideen unterstützt. Gerade für den ländlichen Raum ist dieses Angebot ein wichtiger Impuls, um kulturelles Engagement nachhaltig zu stärken und neue Perspektiven zu eröffnen“, sagte Kulturstatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck. Bartel Meyer ist bereits in der Region bekannt und kennt sich in der Kulturszene bestens aus. Der Wahl-Bad Emser hatte seit Anfang 2021 die Stelle des Kulturberaters im Kulturbüro Lahnstein inne und in dieser Funktion unzählige Kulturschaffende in der nördlichen Hälfte von Rheinland-Pfalz beraten und unterstützt. Sabine Zimmermann hat mehr als 15 Jahre lang die Kulturarbeit in der Stadt Hildesheim und dem Hildesheimer Land mitgeprägt. Sie ist Spezialistin für Kulturprojekte im ländlichen Raum mit einem besonderen Fokus auf Innovation, Kooperationen und Methoden zur Vernetzung.

Mehr unter <https://kulturland.rlp.de/aktuelles/detail/neues-kulturprojektebuero-nassau-zur-unterstuetzung-der-regionalen-kulturszene-eroeffnet>

1.10. Europawochen 2026 in Rheinland-Pfalz

Der Monat Mai steht im Zeichen Europas. Vom 30. April bis zum 31. Mai 2026 finden bundesweit die Europawochen statt. Zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen laden dazu ein, sich über Europa und die Europäische Union zu informieren sowie Europa vor Ort zu entdecken. Im Rahmen der Europawochen können unter anderem Kulturveranstaltungen gefördert werden.

Auch in Rheinland-Pfalz bieten die Europawochen eine hervorragende Gelegenheit, Europa in den Fokus zu rücken und die Begeisterung für den Europäischen Gedanken im Land zu stärken. Alle europapolitischen Akteurinnen und Akteure in Rheinland-Pfalz sowie alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen zu beteiligen. Dazu zählen Workshops, Seminare, Jugendbegegnungen, Vortragsveranstaltungen, Schulaktivitäten, Sport-, Bildungs- und Kulturveranstaltungen und vieles mehr.

Mehr unter <https://kulturland.rlp.de/aktuelles/detail/europawochen-2026-in-rheinland-pfalz>

1.11. Aufruf: Themenjahr „FrauenStimmen – Geschichte(n) aus Rheinhessen“ 2027

Das aktuelle Themenjahr „Römer in Rheinhessen“ ist in vollem Gange und schon starten die Planungen für 2027: Wir werden uns diesmal den „FrauenStimmen – Geschichte(n) aus Rheinhessen“ widmen. >>Einsendeschluss für Veranstaltungskonzepte ist der 4. Oktober 2026.

Ob Frauen aus Kunst, Literatur, Musik, Theater, aus der Moderne oder Historie, ob auf oder hinter der Bühne – ich bin sicher, dass wir hier ganz viele tolle Geschichten erzählen können, die sich lohnen, gehört zu werden. Wie immer freue ich mich über kreative Ansätze und inklusive Formate für Jung und Alt. Auch bereits etablierte Formate sind willkommen.

Mehr unter <https://www.rheinhessen.de/aufruf-themenjahr-frauenstimmen-geschichten-aus-rheinhessen-2027>

1.12. Kulturgießerei Saarburg: Reihe Fakten

Mit der Reihe „Fakten“ setzt die Kulturgießerei Saarburg ihre Auseinandersetzung mit zentralen gesellschaftlichen und politischen Fragen fort. Die Veranstaltungen widmen sich Themen, bei denen sachlich fundiertes Wissen, Einordnung und Differenzierung gefragt sind – insbesondere dort, wo öffentliche Debatten von Vereinfachungen, Desinformation oder Polarisierung geprägt sind.

Im Kontext des Jahresmottos „Tanz auf dem Vulkan“ steht die Reihe für den „Vulkan“: für

politische Spannungen, historische Bruchlinien und aktuelle Herausforderungen demokratischer Gesellschaften. Die Veranstaltungsabende schaffen Raum für Information, Diskussion und Austausch und laden dazu ein, Entwicklungen kritisch zu betrachten und gemeinsam zu reflektieren.

Mehr unter https://www.kulturgliesserei-saarburg.de/wp-content/uploads/2026/02/260121_flyer_kb_fakten_WEB.pdf

1.13. Chorverband Rheinland-Pfalz e. V. - SILA Award 2026

Mit über 900 Chören und ihren rund 70.000 Mitgliedern, davon mehr als 30.000 aktiv Singende, ist der Chorverband Rheinland-Pfalz e.V. der größte Amateurmusikverband in Rheinland-Pfalz und gehört zu den fünf großen Landes-Chormusikverbänden in Deutschland. Der Chorverband Rheinland-Pfalz arbeitet eng mit politischen und öffentlich-rechtlichen Institutionen und Gremien sowie Chorverbänden und Chören zusammen. Gemeinsam mit "Singendes Land – Das Magazin zur Chorkultur" schreibt der Chorverband Rheinland-Pfalz erneut den renommierten SILA Award mit der Auszeichnung zum Chor des Jahres aus. Die Nominierungsphase für den SILA Award 2026 endet am 31. März 2026.

Mehr unter <https://2018.rlp-singt.de/>

1.14. Grenzüberschreitender Kulturfonds der Oberrheinkonferenz

Rheinland-pfälzische Kulturakteure, die ein Projekt mit Trägern aus Frankreich und / oder der Schweiz im Oberrheingebiet planen, aufgepasst: Der grenzüberschreitende Kulturfonds fördert die Vernetzung und die Kooperation der Kulturszene am Oberrhein. Im Mittelpunkt stehen Netzwerk- und Branchentreffen sowie kulturelle Veranstaltungen, die mit Kooperationspartnern aus den Nachbarländern realisiert werden und ein grenzüberschreitendes Publikum ansprechen. Die Bewerbungsunterlagen müssen spätestens bis zum 17. März 2026 eingereicht werden.

Mehr unter <https://www.oberrheinkonferenz.org/de/kultur/projekte.html>

2. Deutschland

2.1. Politik, Finanzen & Recht

2.1.1. Fonds Soziokultur: Viel Engagement, weniger Geld für 2026

Starkes Potential in der Szene

In der ersten Sitzung im neuen Jahr konnte das Kuratorium des Fonds Soziokultur in der Allgemeinen Projektförderung und im Programm U25 insgesamt 102 Projekte für das erste Halbjahr 2026 im Gesamtvolumen von 1,5 Mio. Euro in Aussicht stellen. Den Fonds hatten insgesamt 685 Anträge im Antragsvolumen von rund 12 Mio. Euro erreicht, das waren über 150 Anträge mehr als im 1. Halbjahr 2025. Sie stehen für ein starkes Kulturengagement, die Vielfalt und gesellschaftliche Relevanz Kultureller Bildung und Teilhabe in ganz Deutschland. Eine erste Übersicht über geförderte Vorhaben ist hier zu finden, mehr dazu im kommenden Newsletter.

Stabilisierungsprogramm muss entfallen – Nachwuchs im Aufwind

Dem großen Potenzial steht die Aussicht auf die geringere Förderung des Fonds Soziokultur durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, BKM, gegenüber. Die Förderung Kultureller Teilhabe über den Fonds Soziokultur kann in 2026 nun mit rund 3,6 Mio. Euro statt wie in 2025 mit 4,7 Mio. Euro rechnen. Damit bleibt der Fonds mit rund 1

Mio. Euro weniger hinter dem Vorjahr zurück – und dies bei einer Steigerung des Bundesetats für Kultur und Medien um rund zehn Prozent sowie einer Stabilisierung und teilweise Aufwüchsen der übrigen Bundeskulturfonds in Gesamtsumme.

Diese Kürzung hat konkrete Folgen für die Kulturarbeit: Das Programm Profil: Soziokultur kann im Jahr 2026 nicht ausgeschrieben werden. Damit entfällt ein wesentliches Instrument, um Stärkung und Stabilisierung in den Organisationen der Kulturellen Teilhabe voranzubringen. Das Programm diene der längerfristigen Verlässlichkeit, Menschen vielerorts mit Kultur einbinden zu können.

Mehr unter https://kulturbuero-rlp.de/nr_beitrag/kulturelle-teilhabe-viel-engagement-weniger-geld/

2.1.2. Aufruf zur Teilnahme an Studie zur Wirtschaftskraft der Amateurmusik

Der BMCO ruft Sie dazu auf, an einer bundesweiten Studie zur Wirtschaftskraft der Amateurmusik in Deutschland teilzunehmen. Wir bitten Sie, sich an der Untersuchung mit dem Titel „Wirtschaftliche Bedeutung von Amateurmusik in Deutschland“ zu beteiligen, indem Sie einen Fragebogen ausfüllen und dabei Ihre Erfahrungen einbringen. Das hilft uns allen dabei, die Bedeutung der Chöre, Orchester und Musikvereine sichtbarer zu machen. Sie können bis Ende März 2026 teilnehmen.

Mehr unter <https://bundemusikverband.de/wirtschaftsstudie/>

2.1.3. Positionspapiere FREO und Deutscher Musikrat: Zur Zukunft der Kulturförderung

Um die Freie Szene nachhaltig zu stärken, fordern FREO und der DMR in zwei Positionspapieren grundlegende Änderungen in der Kulturförderung.

Während der Deutsche Musikrat ein 3-Säulen-Modell aus institutioneller Förderung, Struktur- und Projektförderung vorschlägt, betont FREO die Entbürokratisierung des Zuwendungsrechts als entscheidenden Hebel für wirksame Kulturförderung. Der Musikfonds begrüßt die in den Papieren formulierten Anliegen und sieht darin wichtige Impulse zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Akteur:innen der Freien Szene.

Mehr unter <https://www.nmz.de/politik-betrieb/kulturpolitik/freo-zum-zuwendungsrecht-entbuerokratisierung-als-hebel-wirksamer>

und:

https://www.musikrat.de/fileadmin/redaktion/news/2026/01_2026/2026_01_28_DMR_Positionspapier_Strukturfoerderung.pdf

2.1.4. Musikfonds: Förderprogramm Outer Ear

Outer Ear nimmt Projekte in den Fokus, die neue Wege bei der Ansprache und Beteiligung des Publikums gehen. Es sollen gezielt partizipative Projekte gefördert werden, die nicht das fertige Werk, sondern den Entstehungsprozess eines Werkes in den Mittelpunkt stellen.

Experiment, Offenheit, Unfertiges und gemeinsames Erleben werden bewusst sichtbar und hörbar gemacht, um neue Zugänge zu aktueller Musik zu schaffen und Teilhabe sowie temporäre Gemeinschaften zu ermöglichen.

Im Rahmen der Projekte sollen vor allem Menschen angesprochen werden, die bisher wenig Berührung mit experimentellen Musikformaten hatten. Ziel ist es, Offenheit für Neues und Anderes zu wecken und gemeinsame ästhetische Erfahrungen zu ermöglichen, die sowohl herausfordern als auch verbinden.

Die Antragstellung erfolgt vom 01.04.2026 bis zum 30.04.2026

Mehr unter <https://www.musikfonds.de/foerderprogramme#teamMember-id-1197328684>

2.1.5. Aktion Tanz: Statement zur Beendigung der Bundesförderung „Verbindungen fördern“

In einem Statement bedauert Aktion Tanz – Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e. V. die Beendigung der Bundesförderung „Verbindungen fördern“. Noch bis Februar 2026 wird das Netzwerk „tanz weit draußen“ über das Programm des Bundesverbands Freie Darstellende Künste e. V. gefördert (BKM). Eine strukturelle Anschlussförderung steht aktuell nicht in Aussicht und bedroht die Weiterführung der Netzwerkarbeit rund um eine demokratiestärkende Kulturarbeit und zur Unterstützung gleichwertiger Lebensverhältnisse und der Attraktivität ländlicher Regionen.

Mehr unter https://aktiontanz.de/wp-content/uploads/2025/11/251126_twd_Statement_FoerderendeVeFoe.pdf

2.1.6. Neue GEMA-Tarife seit Jahresbeginn

Zum Jahresbeginn 2026 hat die GEMA einige Tarife überarbeitet. Während die prozentualen Abgaben auf Eintrittsgelder oder vergleichbare Entgelte unverändert bleiben, wurden mehrere Tarife neu strukturiert und zusammengeführt, um die Nutzung für Veranstalter*innen und Betriebe zu vereinfachen.

Folgende Tarife wurden zusammengeführt:

Vermieten oder Verleihen von Bildtonträgern: Die bisherigen Tarife V-BT-E und V-BT-G werden künftig unter dem einheitlichen Tarif V-BT geführt..

Filmvorführungen: Die Tarife T-R, T-R-E und WR-S-E gehen vollständig im neuen Tarif T auf, der nun alle entsprechenden Filmvorführungen bündelt.

Die aktualisierten Tarifblätter stehen online bereit und gelten ab dem jeweiligen Stichtag 2026. An der Kostenstruktur ändert sich nichts: Veranstalter*innen zahlen weiterhin die gleichen Prozentsätze wie bisher. Wer bisher einen der zusammengelegten Tarife genutzt hat, sollte prüfen, welcher neue Tarif ab 2026 zutrifft – insbesondere zu Jahresbeginn, um korrekte Meldungen und Abrechnungen sicherzustellen.

Mehr unter <https://www.gema.de/de/musiknutzer/tariefuebersicht/tarife-2026>

2.1.7. Open Call für KuDiNa³ Interviews – Kulturpolitische Gesellschaft

Mit KuDiNa³ öffnet die Kulturpolitische Gesellschaft analoge und digitale Räume für mehr Austausch, Reflexion und gemeinsames Gestalten eines zukunftsfähigen Zusammenspiels von Kultur, Digitalität und Nachhaltigkeit. KuDiNa³ setzt dabei auf ein konstruktives Aushandeln für werteorientiertes Engagement, kollegialen Austausch und aktives Mitgestalten. Den Abschluss bildet eine analoge Abschlussveranstaltung im Februar 2027.

Neben BLOG-Beiträgen und kollegialem Austausch ermöglichen sechs digitale Interviews Anregungen zu kreativen Modellen des Arbeitens und Handelns.

Wen suchen wir?

Arbeitet Ihr aktuell an einem Vorhaben, in dem Kultur, Digitalität und Nachhaltigkeit in einem inspirierenden, zukunftsfähigen Zusammenspiel zusammenkommen? Dann laden wir Euch herzlich ein, Euch für einen der verbleibenden drei Interview-Slots zu bewerben.

Jedes Projekt wird in einem 60-minütigen digitalen Interview von zwei Vertreter*innen vorgestellt. Im Anschluss findet ein kollegialer Austausch (90 Minuten) zur gemeinsamen Vertiefung statt. Einsendeschluss ist der 04. März 2026.

Mehr unter <https://www.kupoge.de/kudina3/open-call-kudina%c2%b3-interviews/>

2.1.8. REMINDER: aktuelle Fristen Fonds Darstellende Künste

Folgende Förderprogramme sind noch offen

Netzwerkförderung: bundesländerübergreifende Kooperationsvorhaben im Bereich Wissenstransfer und Qualifizierung in den Freien Darstellenden Künsten, die mind. eine größere Diskussions- oder Informationsveranstaltung zu fachspezifischem Austausch von bundesweiter Relevanz beinhalten. Frist 15. April 2026

Produktionsförderung: Künstlerische Arbeitsprozesse, in deren Mittelpunkt ein neues Produktionsvorhaben in den Freien Darstellenden Künsten steht und die in der Regel mit einer Premiere und zeitnah daran anschließenden Aufführungen abschließen. Frist: 15. April 2026/ 15. September 2026

Produktionsförderung Plus: Befördert werden neue, bundesweit wie international bemerkenswerte künstlerische Arbeiten frei produzierender Künstler*innen/-gruppen der Darstellenden Künste – in Koproduktion mit oder zur Aufführung an Freien Tanz- und Theaterhäusern, Festivals, Stadt- und Staatstheatern, Privattheatern sowie Nicht-Theater-Orten. Frist: 01. Juli 2026.

Residenzförderung: ergebnisoffene Vorhaben wie Recherche, künstlerisch-experimentelle Labore und Konzeptentwicklungen für kommende Produktionen, die in einer Residenz an bzw. in Verbindung zu einem Residenzort stattfinden. Frist: 02. März 2026

Wiederaufnahmeförderung: Wiederaufnahmen bzw. künstlerische oder formale Umarbeitungen von Produktionen der Freien Darstellenden Künste, die bereits vom Fonds gefördert wurden und Premiere gefeiert haben. Frist: 09. März 2026/ 12. Oktober 2026

Wiederaufnahmeförderung Ländliche Räume: Wiederaufnahmen bzw. Gastspiele mit mind. 2 Aufführungen in ländlichen Räumen von Produktionen der Freien Darstellenden Künste, die zuvor vom Fonds gefördert wurden und deren Premiere bereits stattgefunden hat. Frist: 15. Mai 2026

Mehr unter <https://www.fonds-daku.de/foerderung/foerderprogramme/>

2.1.9. Recht: Mitgliederversammlung: Gescheiterte Wahl darf in der gleichen Sitzung wiederholt werden

Erhalten Kandidaten bei der Wahl zum Vorstand keine Mehrheit, kann die Wahl noch in der gleichen Versammlung wiederholt werden.

Das entschied das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf. Bei der Wahl zum Vorstand, für die nur ein Mitglied kandidierte, erhielt das Mitglied nicht die erforderliche einfache Mehrheit. Daraufhin kam es zu einer Aussprache, bei der ein Mitglied eindringlich auf die Folge einer gescheiterten Wahl hinwies, nämlich die (erneute) Bestellung eines Notvorstands. Die Wahl wurde daraufhin wiederholt und der alleinige Kandidat erhielt die erforderliche Mehrheit. Das Amtsgericht wies nach einer entsprechenden Mitteilung eines Mitglieds den Antrag auf Eintragung des Vorstands zurück, weil nach seiner Auffassung für die Wiederholung der Wahl unmittelbar nach der ersten Ablehnung der Kandidatin keine satzungsmäßige Grundlage bestand. Es müsse dazu eine weitere Mitgliederversammlung einberufen werden.

Das sah das OLG anders. Es mache keinen Sinn, der Mitgliederversammlung das Recht zur sofortigen erneuten Abstimmung abzusprechen und sie auf die Notwendigkeit der Einberufung einer weiteren Mitgliederversammlung zu verweisen, um die bestehende Vakanz im Vorstand zu beheben.

Die Ansicht des Amtsgerichts – so das OLG – sei sachwidrig und finde keine Grundlage im Gesetz. Wenn auch die Satzung eine Wiederholung der Wahl nicht ausschließt, gibt es dagegen keine Bedenken. Das ergibt sich aus der verfassungsrechtlich garantierten Vereinsautonomie.(Quelle: www.vereinsknowhow.de.)

2.2. Weiterbildung, Jobs, Termine & sonstige News

2.2.1. Tagungs- und Weiterbildungstermine

Einen Tagungskalender mit unzähligen Terminen finden Sie bei der Kulturpolitischen Gesellschaft unter <https://kupoge.de/veranstaltungen>

Das Kulturbüro Rheinland-Pfalz bietet sein Seminare „Kultur & Management“ für 2023 mit zahlreichen Themen Bei den »Kultur & Management«-Seminaren geht es neben Soft Skills und Rhetorik schwerpunktmäßig um die Finanzierung kultureller Arbeit, Marketing und PR, Recht und Verwaltung. Mehr unter <https://kulturseminare.de>

02. März 2026, online

19. Digitales Impulstreffen der Akademie für Kinder- und Jugendparlamente Rheinland-Pfalz- Mit Vielfalt zur Beteiligung

<https://eveeno.com/impuls19>

04. März 2026, Berlin

Fachtagung: Engagementpolitik für ein starkes Ehrenamt

<https://pretix.eu/DSEE/EfesE-26/>

05. März 2026, online

Webtalk Dritte Orte der Soziokultur

<https://soziokultur.de/veranstaltung/webtalk-dritte-orte-der-soziokultur/>

11.-15. März 2026, Dresden

Tanzplattform Deutschland 2026

<https://www.tanzplattform2026.de/>

16. März 2026, Würzburg

Konferenz „Kultur bewegt Land – Im Dialog mit Forschung und Praxis“

<https://land-zukunft.de/aktuelles/news-und-events/neuigkeiten/kultur-bewegt-land/>

24. März 2026, online

DSEE Alle reden übers Geld – wir auch!

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/aktuelles/alle-reden-ubers-geld-wir-auch-teil-8/>

26. März 2026, Berlin

Bundesweite Konferenz »Bildung für eine demokratische Gesellschaft«

<https://degede.de/blog/2025/10/buendniskonferenz>

22.-23. April 2026, Berlin

27. KinderKulturBörse

<http://www.kinderkulturboerse.net/>

21. Mai 2026, bundesweit

Aktionstag 2026 Zusammenhalt in Vielfalt

<https://www.kulturelle-integration.de/aktionstag-zusammenhalt-in-vielfalt/>

20.-24. Mai 2026, Berlin

Jugendengagementkongress 2026

<https://www.bpb.de/veranstaltungen/reihen/juko/523930/jugendengagementkongress-2026/>

09.-10. Juni 2026, Karlsruhe

Green Culture Festival 2026

https://www.greenculture.info/veranstaltungen/save-the-date-green-culture-festival-2026/?mc_cid=2f7451304e&mc_eid=0e67f0382c

24.-27. September 2026, Köln

11. Deutsches Kinder-Theater-Fest, „Auf nach Utopia!“

<https://butinfo.de/fachbereich-entwicklung/veranstaltungen/deutsches-kinder-theater-fest/>

2.2.2. Job: Referent/in (w/m/d) für Klimaschutz im Kulturbereich (Vollzeit) (Lahnstein)

Das Kulturbüro Rheinland-Pfalz in Trägerschaft von Soziokultur & Kulturelle Bildung RLP e.V. sucht ab dem 1. Mai 2026 zur Verstärkung seines Teams eine*n Referent*in (w/m/d) für Klimaschutz. Die Stelle ist zunächst auf vier Jahre befristet. Dienstsitz ist Lahnstein am wunderschönen Rhein. Die Eingruppierung erfolgt nach TV-L 12, Stufe 2, abhängig von der persönlichen Qualifikation. Die Bewerbungen werden bis zum 15. März 2026 entgegengenommen.

Mehr unter https://kulturbuero-rlp.de/nr_beitrag/referent-in-w-m-d-fuer-klimaschutz-im-kulturbereich-vollzeit/

2.2.3. Jobs: Referent/in Kommunikation im Deutschen Kulturrat (Berlin)

Der Deutsche Kulturrat sucht ab dem 01.04.2026 eine Referentin bzw. einen Referenten im Arbeitsbereich Kommunikation.

Der Deutsche Kulturrat e.V. ist der Spitzenverband der Bundeskulturverbände. Er ist der Ansprechpartner der Politik und Verwaltung des Bundes, der Länder und der Europäischen Union in allen die einzelnen Sparten des Deutschen Kulturrates übergreifenden kulturpolitischen Angelegenheiten. Ziel des Deutschen Kulturrates ist es, kulturpolitische Diskussion auf allen politischen Ebenen anzuregen und für Kunst-, Publikations- und Informationsfreiheit einzutreten. Bewerbungsfrist ist der 27. Februar.

Mehr unter <https://www.kulturrat.de/stellenausschreibung/referentin-kommunikation/>

2.2.4. Jobs: Projektmanagement Deutscher Jazzpreis Schwerpunkt Kommunikation (Berlin)

Seit 2021 prämiert der Deutsche Jazzpreis herausragende künstlerische Leistungen der nationalen und internationalen Jazzszene. Hauptfördernde des Preises ist der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Der aktuell mit jeweils mindestens 10.000 Euro dotierte Deutsche Jazzpreis wird in insgesamt 22 Kategorien vergeben, darunter Künstler:innen, Aufnahme/Produktion, Live, Komposition/Arrangement sowie drei Sonderpreise. Damit setzt der Preis ein starkes Zeichen für die Anerkennung und Förderung des Jazz und der improvisierten Musik. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Person (w/x/m) in Vollzeit (Teilzeit ist möglich), für das Projektmanagement Deutscher Jazzpreis mit Schwerpunkt Kommunikation als Elternzeitvertretung, befristet bis 31.07.2027. Die Stelle ist der Projektleitung Deutscher Jazzpreis zugeordnet und organisatorisch im Awards-Team der Initiative Musik eingegliedert. Bewerbungsfrist ist der 01. März 2026.

Mehr unter <https://www.initiative-musik.de/jobs/>

2.2.5. Jobs: Jugendkunstwerkstatt Koblenz: Pädagogische Fachkraft (50%/w/m/d)

Für die Umsetzung eines Projekts suchen wir zum 1. März 2026 bzw. zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine pädagogische Fachkraft (50%/w/m/d) mit Abschluss in Pädagogik/ Sozialpädagogik/ Soziale Arbeit/ Erziehungswissenschaft Bei einer Qualifikation in Politischer Didaktik/ Politikwissenschaft o.ä. muss eine pädagogische Eignung im Rahmen von Berufserfahrung nachgewiesen werden.

Sie arbeiten im Kinder- und Jugendbüro und verantworten die Umsetzung des Förderprogramms Politisch bilden – Demokratie erfahren – Jugendsozialarbeit vernetzen. Diese Tätigkeit bringt vielfältige Aufgabenfelder mit sich: Sie konzipieren und setzen offene und niedrigschwellige Beteiligungsformate um, vernetzen Fachkräfte der Jugendarbeit und bauen nachhaltige Netzwerkstrukturen auf. Auf diese Weise tragen Sie zur Entwicklung von (neuen) Angeboten zur politischen Bildung, Demokratieerfahrung und Beteiligung von Jugendlichen vor Ort im Sozialraum, zur konzeptionellen Weiterentwicklung und Profilierung der Angebote der Netzwerkpartner und des Themas in der Öffentlichkeit bei. Bewerbungsfrist ist der 28. Februar 2026.

Mehr unter

https://www.jukuwe.de/files/cto_layout/Downloads/Ausschreibung%20pol.bilden%202026.pdf

2.2.6. Jobs: Projektmitarbeiter*in Leitung des Projektfonds „Kultur und Schule“ (Hamburg)

Die LAG Kinder- und Jugendkultur e. V. in Hamburg sucht zum 18. Mai 2026 eine*n Projektmitarbeiter*in (Teilzeit 50 Prozent/19,5 Std.) als Leitung des Projektfonds „Kultur und Schule“. Die Stelle wird vergütet mit 1.964 Euro brutto monatlich, hinzu kommt eine Jahressonderzahlung. Die Stelle ist unbefristet, es gibt eine Probezeit von sechs Monaten. Bei einer veränderten Projektsituation kann sich die wöchentliche Arbeitszeit perspektivisch befristet auf bis zu 30 Wochenstunden erhöhen.

Zusätzlich zur Leitung des Projektfonds „Kultur und Schule“ kommen weitere Aufgaben hinzu, z. B. redaktionelle Betreuung des Onlineportals Netzwerk Kulturelle Bildung, organisatorische Unterstützung bei Veranstaltungen, Koordination und Durchführung Versandaktionen. Bewerbungsfrist ist der 08. März 2026.

Mehr unter

https://www.kinderundjugendkultur.info/site/assets/files/3773/lag_ausschreibung_pf_2026-1.pdf

2.3. Regelmäßige Förderung

Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene (Rheinland-Pfalz), von Fonds und Stiftungen etc., mit wiederkehrenden, jährlichen Bewerbungsfristen oder Möglichkeit der laufenden Bewerbung:

- **Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung** (unterschiedliche Fristen)
- **Förderprogramme des Landes Rheinland-Pfalz** (unterschiedliche Fristen)
- **Kultursommer Rheinland-Pfalz** (31.10. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Soziokultur: U25 – Richtung: Junge Kulturinitiativen** (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- **Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes** (31.01. und 31.07. des jeweiligen Jahres)
- **Fonds Darstellende Künste** (01.02. / 02.05. / 01.09. / 01.11. des jeweiligen Jahres)

- **Förderfonds des Deutschen Kinderhilfswerks** (unterschiedliche Fristen)
- **Aktion Mensch** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Förderprogramm „Jugend hilft“** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Projektförderung der PwC-Stiftung** (1. März oder 1. September des Jahres)
- **Förderung von Begegnungen mit NS-Opfern** (spätestens drei Monate vor Projektbeginn)
- **Internationaler Jugendkultur- und Fachkräfteaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Europäischer Jugend- und Kulturaustausch** (mit unterschiedlichen Fristen)
- **Stiftung Mitarbeit: Starthilfeförderung für neue Initiativen** (meist laufend, ohne Bewerbungsfristen)
- **Grenzüberschreitender Kulturfonds der Oberrheinkonferenz** (laufende Antragstellung möglich)
- **pop rlp Auftrittsförderung** (jährlich mehrere Fristen)
- **Förderung Interreg – Mikroprojekte (Rheinland-Pfalz)** (laufende Bewerbung möglich)
- **RISE – Förderprogramm Film/Medien für Jugendliche und junge Erwachsene** (laufende Bewerbung möglich)
- **Deutsch-Französischer Bürgerfonds** (laufende Bewerbung möglich)
- **Ideenfonds von JUGENDSTIL*** (laufende Bewerbung möglich)
- **Förderfonds Demokratie** (laufende Bewerbung möglich)
- **Projektförderung der Amadeu Antonio Stiftung** (laufende Bewerbung möglich)
- **Förderung der BHF BANK Stiftung** (laufende Bewerbung möglich)
- **Modellförderung der Bundeszentrale für politische Bildung** (keine Frist)

Mehr unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4. Ausschreibungen, Preise & Wettbewerbe

Unten aufgeführte und viele weitere Ausschreibungen, Preise und Wettbewerbe finden Sie beim Kulturbüro Rheinland-Pfalz unter <https://kulturbuero-rlp.de/service/ausschreibungen-wettbewerbe-foerderung>

2.4.1. Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung (neue Fristen)

An dieser Stelle veröffentlichen wir Ausschreibungsfristen zum Bundesprogramm „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“. Es handelt sich um Fristen bis zum Ende des Folgemonats. Fristen darüber hinaus sowie alle Programmpartner, bei denen man sich laufend bewerben kann, sehen Sie unter <https://www.skubi.com/kultur-macht-stark/programmpartner>

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. – „Künste öffnen Welten.“- 25.02.2026, 10.09.2026

Mehr unter <https://www.kuenste-oeffnen-welten.de/>

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler e. V. – „Wir können Kunst“ - 28.02.2026

Mehr unter <https://www.bbk-bundesverband.de/projekte/wir-koennen-kunst-kultur-macht-stark>

Deutscher Museumsbund e. V. – „Museum macht stark“ - 28.02.2026, 31.05.2026, 31.10.2026

Mehr unter <https://www.museum-macht-stark.de/projektinfos.html>

Fonds Darstellende Künste – „Global Village Kids“- 01.03.2026, 01.05.2026, 01.10.2026.
Mehr unter <https://www.fonds-daku.de/>

JFF-Institut für Medienpädagogik – „Labore4Future“- 16.03.2026
Mehr unter <https://www.jff.de/>

Stiftung Lesen – „Mit Freu(n)den lesen“- 31.03.2026
Mehr unter <http://www leseclubs.de/>

Aktion Tanz – Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e. V. – „ChanceTanz“- 31.03.2026
Mehr unter <https://aktiontanz.de/chancetanz-news/>

ASSITEJ Bundesrepublik Deutschland e. V. – „Wege ins Theater“- 31.03.2026, 30.09.2026,
Mehr unter <https://www.wegeinstheater.de/aktuelles/>

Deutscher Bibliotheksverband e. V. – „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“- 15.04.2026
Mehr unter https://www.lesen-und-digitale-medien.de/de_DE/home

Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen e. V. – „InterKulturMachtKunst – KunstMachtInterKultur“- 22.04.2026, 07.10.2026
Mehr unter <https://interkulturmachtkunst.de/>

Bundesverband Populärmusik e. V. – „Pop To Go – unterwegs im Leben“- 01.05.2026,
Mehr unter <http://www.poptogo.de/pop2go/p2g-2018-2022/Inhalte/01-programm.php>

Bundesmusikverband Chor und Orchester e. V. – „Musik für alle!“ - 01.05.2026,
Mehr unter <http://bundesmusikverband.de/musik-fuer-alle/>

Deutscher Bühnenverein – Bundesverband der Theater und Orchester e. V. – „Zur Bühne“- 05.05.2026
Mehr unter <http://zurbuehne.de/>

Bundesverband Freie Darstellende Künste e. V. – „tanz + theater machen stark“- 15.05.2026
Mehr unter <https://darstellende-kuenste.de/projekte/tanz-theater-machen-stark>

BAG Zirkuspädagogik e. V. – „Zirkus gestaltet Vielfalt“- 01.09.2026,
Mehr unter <http://www.zirkus-vielfalt.de/>

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e. V. – „JEP – Jung, engagiert, phantasiebegabt“- 01.09.2026
Mehr unter <http://www.jep-kultur.de/>

2.4.2. Ausschreibung Künstlerresidenz im Dreistrom.land

Das Residenzprogramm „mein.block“ geht nun in die Umsetzung. Hierfür sucht der Netzwerkpartner T30 e.V. partizipativ arbeitende Kuntschaffende, die für 5-6 Monate ihre Heimat in die Mecklenburgischen Seenplatte verlegen wollen. Die Gemeinde Borrentin ist im

ersten Durchgang Gastgeber des Residenz- Programms. Für den Zeitraum der Residenz bezieht ihr eine Plattenbauwohnung in Borrentin- ihr werdet Teil des Gemeindelebens und bezieht die Bewohner in eure Arbeit mit ein. Anbei findet ihr die detaillierte Ausschreibung und Rahmenbedingungen. Bewerbungsschluss ist der 31.03.2026.

Mehr unter <https://sites.google.com/kultur.schule/allerland/ausschreibungen?authuser=0>

2.4.3. „Vielfalt gestalten“: Spielstätten gesucht

Im Rahmen von „Vielfalt gestalten“ sucht der BFDK Spielstätten der Freien Darstellenden Künste, die ihre Arbeitsstrukturen diskriminierungssensibel, inklusiv und partizipativ weiterentwickeln möchten.

Über einen Zeitraum von zwei Jahren nehmen die ausgewählten Spielstätten an einem strukturierten Weiterbildungs- und Entwicklungsprogramm teil. Das Angebot umfasst Workshops, Beratungen und moderierte Arbeitstreffen mit Expert*innen sowie den Austausch mit anderen teilnehmenden Häusern. Gemeinsam werden konkrete Strategien und langfristig wirksame Veränderungsprozesse für eine offene und faire Arbeitskultur entwickelt und Strategien zur Verankerung erprobt.

Die Ausschreibung richtet sich an Spielstätten aus stärker entwickelten Regionen, die mit einem festen Team arbeiten und bereit sind, aktiv Zeit und Engagement in den gemeinsamen Prozess einzubringen. Die Bewerbungen werden bis zum 03. Mai 2026 entgegengenommen.

Mehr unter https://darstellende-kuenste.de/sites/default/files/2026-02/260116_Ausschreibung%20Transferspielst%C3%A4tten_Vielfalt%20gestalten_CI%20WdA%20%283%29.pdf

2.4.4. Musikfonds: Reminder Strukturförderung: Antragsphase läuft ab 2. März

Die Strukturförderung dient dem Aufbau nachhaltiger professioneller Strukturen und Rahmenbedingungen im Bereich Populärmusik und Jazz am Standort Deutschland. Das Programm unterstützt Transformationsprozesse sowie Diskurse und Vernetzung in der Musikwirtschaft. Zudem sollen in enger Zusammenarbeit mit Ländern und Kommunen regionale wie länderspezifische Fördereinrichtungen und Netzwerke für Populärmusik und Jazz entwickelt, aufgebaut und gestärkt werden.

Das Förderprogramm konzentriert sich gleichermaßen auf dialogische Netzwerkveranstaltungen wie Konferenzen und Conventions für die Musikbranche, als auch auf qualifizierende Formate für alle Akteur:innen der Pop-, Jazz-, und Livekultur, z.B. durch Workshopreihen und Mentoringprogramme. Auch wissenschaftliche Studien und Evaluationen zur Popkultur und Musikwirtschaft in Deutschland können gefördert werden. Bewerbungsschluss ist der 31. März 2026.

Mehr unter <https://www.initiative-musik.de/strukturfoerderung/>

2.4.5. Förderung "DigitalPakt Alter"

Die Förderung "DigitalPakt Alter", initiiert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen, unterstützt gemeinsam mit der Commerzbank-Stiftung im Jahr 2026 insgesamt 50 neue sogenannte Erfahrungsorte zur Stärkung der digitalen Teilhabe älterer Menschen. Gefördert werden gemeinnützige Initiativen, Vereine und Volkshochschulen, die niedrigschwellige Lernangebote für ältere Menschen mit geringen digitalen Kenntnissen anbieten. Jede ausgewählte Initiative erhält 2.000 Euro sowie Materialien und Zugang zu Schulungen und Vernetzungsangeboten im DigitalPakt-Netzwerk. Die Bewerbungen werden bis zum 28. Februar 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.digitalpakt-alter.de/digitalpakt-alter/unser-foerderprogramm/teilnahmebedingungen/>

2.4.6. Förderprogramm für kindgerechte digitale Angebote

Bereits zum dritten Mal fördert die Bundeszentrale für Kinder- und Jugendmedienschutz innovative digitale Angebote und Maßnahmen mit überregionaler Bedeutung, die Kindern altersgerechte digitale Erfahrungen ermöglichen. In diesem Jahr liegt der Fokus auf Interaktion, Teilhabe, KI und Demokratiefähigkeit. Maßnahmen, die Kinder und Jugendliche aktiv einbinden, sind besonders förderungswürdig. Dazu werden insgesamt bis zu 200.000 Euro zur Verfügung gestellt. Die Bewerbungen werden bis zum 27. Februar 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.bzkg.de/bzkg/service/alle-meldungen/jetzt-bewerben-bzkg-foerdert-kindgerechte-digitale-angebote-277900>

2.4.7. Bundespreis "Blauer Kompass"

Das Bundesumweltministerium und das Umweltbundesamt zeichnen mit dem Bundespreis "Blauer Kompass" 2026 herausragende Projekte zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels aus. Gesucht werden innovative, wirksame und nachhaltige Lösungen im Umgang mit Hitze, Dürre, Starkregen oder anderen Klimarisiken. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert und gilt als höchste staatliche Auszeichnung für Klimafolgenanpassung. Bewerben können sich Kommunen, Unternehmen, Schulen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Vereine, Verbände und Stiftungen. Erstmals gibt es eine eigene Kategorie für Schulen und Schulprojekte. Die Bewerbungen werden bis zum 20. März 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimafolgen-anpassung/kompetenzzentrum-kompass/wettbewerb-blauer-kompass#undefined>

2.4.8. Wettbewerb "Deutscher Preis für Nature Writing 2026"

Der Deutsche Preis für Nature Writing 2026 wird vom Verlag Matthes & Seitz Berlin in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt und der Stiftung Kunst und Natur vergeben. Ausgezeichnet werden Autor*innen, die sich literarisch mit dem Thema Natur auseinandersetzen. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Zusätzlich ist ein sechswöchiger Schreibaufenthalt in Nantebusch im Bayerischen Voralpenland sowie die Vergabe von zwei Seminarstipendien vorgesehen. Eingereicht werden können anonymisierte Prosatexte, Gedichte oder Essays mit Exposé sowie eine separate Datei mit persönlichen Angaben. Die Bewerbungen werden bis zum 1. März 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.umweltbundesamt.de>

2.4.9. Wettbewerb "side by side – Preis für kreative Wege in Arbeit"

Der "side by side – Preis für kreative Wege in Arbeit" des Sozialwerk St. Georg zeichnet Projekte aus, die junge Menschen mit Behinderungen, Migrationsgeschichte oder beidem beim Übergang von der Schule in den Beruf unterstützen. Gesucht werden innovative und nachhaltige Initiativen von Schulen, Vereinen, Organisationen, Kommunen oder Einzelpersonen, die Inklusion und Chancengleichheit fördern, soziale Integration stärken und tragfähige Zukunftsperspektiven eröffnen. Der Preis ist mit bis zu 10.000 Euro dotiert. Die Bewerbungen werden bis zum 15. März 2026 entgegengenommen.

Mehr unter <https://www.kreative-wege-in-arbeit.de/>

2.4.10. Ausschreibung für Dialog und Beteiligungsprozess 2026

Der Verein Stadt.Raum.Gestalten bietet im Rahmen des Projekts Theatre for Dialogue einen mehrstufigen Dialog- und Beteiligungsprozess für Kommunen an. Das Angebot richtet sich an Städte und Gemeinden, die Dialoge zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft stärken möchten. Mithilfe theaterbasierter und kreativer Methoden werden Konflikte und Veränderungsprozesse in einer ungewohnten, spielerischen Form erlebbar gemacht und ein Austausch in lockerer Atmosphäre ermöglicht. Ziel ist es, Beteiligung zu fördern und Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Die Teilnahme ist kostenfrei und eine Bewerbung bis zum 28. Februar 2026 erforderlich.

Mehr unter <https://tfd-dialog.de/ausschreibung-2026>

2.4.11. Deutscher Amateurtheaterpreis 2026

Der Deutsche Amateurtheaterpreis amarena würdigt die Vielfalt, Kreativität und gesellschaftliche Bedeutung des Amateurtheaters in Deutschland. Mit der Auszeichnung ehrt der Bund Deutscher Amateurtheater e. V. (BDAT) ein Ensemble, das künstlerische Qualität, soziales Miteinander und gesellschaftliches Engagement in besonderer Weise verbindet. Der Preis wurde 2010 erstmals vergeben und bis 2024 im zweijährigen Turnus im Rahmen des amarena-Festivals verliehen. Mit dem Preis setzte der BDAT die Empfehlung der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestags um. Ab 2026 wird der mit 2.000 Euro dotierte amarena-Preis neu konzipiert: Er wird jährlich ausgeschrieben und an ein Amateurtheater direkt an seinem Wirkungsort verliehen. Bewerbungsschluss für den amarena-Preis 2026 ist der 1. März 2026.

Mehr unter <https://bdat.info/amarena/der-deutsche-amateurtheaterpreis-2026/>

2.4.12. ZukunftsGut 2026: Preis für institutionelle Kulturvermittlung

Der Startschuss für die Bewerbungsphase von ZukunftsGut 2026 ist gefallen: Ab sofort bis zum 20. März 2026 können sich Kulturinstitutionen für den mit insgesamt 80.000 Euro dotierten Preis für institutionelle Kulturvermittlung in Deutschland bewerben. Zur Teilnahme eingeladen sind alle öffentlichen und privaten gemeinnützigen Kulturinstitutionen in Deutschland, die sich mit der zeitgemäßen Vermittlung des künstlerischen und kulturellen Erbes und seiner Gegenwart befassen. Dazu zählen die Bereiche Bildende Kunst, Musik, Literatur, Theater sowie Kulturgeschichte. Besonders eingeladen sind Museen, Theater, Konzert-, Opern- und Literaturhäuser, die ihre Programme konsequent partizipativ ausrichten, neue Zielgruppen sowie Communities einbinden und ihre Institutionen als offene Orte des Austauschs und der Gemeinschaft weiterentwickeln. Vergeben werden jeweils drei Preise in den Kategorien urbaner sowie ländlich-kleinstädtischer Raum. Der erste Platz ist jeweils mit 25.000 Euro dotiert, der zweite mit 10.000 Euro und der dritte mit 5.000 Euro. ZukunftsGut wird alle zwei Jahre von der Commerzbank-Stiftung vergeben.

Mehr unter <https://commerzbank-stiftung.de/zukunftsgut/der-preis>

2.4.13. Talentfilm Filmförderung

Talentfilm fördert Filmprojekt, sowie erste und zweite Kinofilmprojekte, von Autor*innen, Regisseur*innen und Produzent*innen. Gegenstand der Förderung sind alle Genres. Mit einer Spielzeit ab 79 Minuten. Ein Kinderfilm gilt ab 59 Minuten als programmfüllend, ein Animationsfilm ab 24 Minuten. Alle Projekte mit einer Spielzeit unter 30 Minuten (bei

Animation unter 24 Minuten) zählen als Kurzfilm. Die Frist für die erste Einreichung endet am 26. Februar 2026 für den Langfilm (Produktion und Projektentwicklung) und am 12. März 2026 für den Kurzfilm.

Mehr unter <https://www.kuratorium-junger-film.de/talentfilm>

2.4.14. Internationaler Wettbewerb für Choreographie

Es werden Preise von insgesamt 40.000 € sowie Produktionspreise vergeben.

Darüber hinaus werden Produktionspreise unter den folgenden Bedingungen vergeben:

Honorar von mindestens 3.000 €

Übernahme von Reisekosten und Unterbringung während der Proben

Erarbeitung einer Choreografie von mindestens 20 Minuten mit möglichst mehr als vier Tänzer*innen der Kompanie

Begleitung und Unterstützung durch den Leiter des Tanzensembles und die Probenleiter

Die Produktionspreise werden von der Leitung der jeweiligen Kompanie ausgewählt. Ziel ist es, einen Preis an den Choreographen zu vergeben, den sie auswählen und für ihre Kompanie geeignet finden. Es gibt keine Garantie, dass die Produktionspreise vergeben werden.

Bewerbungsfrist ist der 15. März 2026.

Mehr unter <https://choreography-hannover.de/text/>

2.4.15. polis Award - Preis für Stadtentwicklung

Bereits seit 2016 würdigt der polis Award für Stadt- und Projektentwicklung zukunftsweisende Konzepte, die über ihren eigenen Rahmen hinaus einen Beitrag für das öffentliche Wohl einer Stadt erbringen.

Mit Blick auf die Bündelung von Kompetenzen für die gemeinsame Sache ehrt der Preis große und kleine Projektrealisierungen, die aus partnerschaftlichen Haltungen hervorgehen und dabei mutig und kreativ neue Lösungswege für die lebenswerte Stadt von heute, morgen und übermorgen einschlagen. Bewerbungsschluss ist der 13. März 2026.

Mehr unter <https://www.polis-award.com/>

2.4.16. Projekt:Kultur – Kulturarbeit an Schulen

Projekt:Kultur fördert innovative, richtungsweisende, alternative und außergewöhnliche Bildungskonzepte in den Jahrgangsstufen 7 bis 10.

Bis zu 10.000 Euro Fördergeld (ggf. auch mehr) kann eine Schule pro Schuljahr durch die NEUMAYER STIFTUNG erhalten. Projekt:Kultur ermöglicht es Schulen, mit externen Expert:innen (Künstler:innen, Tänzer:innen, Schauspieler:innen, Koch und Köchinnen oder Handwerker:innen) künstlerische und handwerkliche Projekte gemeinsam in einem neuen Lernsetting umzusetzen. Bewerbungsfrist ist der 31. März 2026.

Mehr unter <https://www.neumayer-stiftung.de/project/projektkultur-kulturarbeit-an-schulen/>

3. Europa

3.1. Residenzprogramm Kultur Ensemble Palermo

Das deutsch-französische Kulturinstitut KULTUR ENSEMBLE PALERMO wird seit 2021 gemeinsam vom Institut français Palermo und dem Goethe-Institut Palermo betrieben. Das interdisziplinäre Kulturprogramm umfasst auch Residenzen. Im Oktober 2024 wurde die

Bottega eingeweiht, ein Atelier für Künstler*innen im Kulturareal der Cantieri Culturali alla Zisa. 2026 bietet KULTUR ENSEMBLE PALERMO zwei dreimonatige Residenzen an. Bewerbungsfrist ist der 28. Februar 2026.

Mehr unter <https://www.dfjw.org/ausschreibungen/ausschreibung-2026-residenzen-kultur-ensemble-palermo>

3.2. mobiklasse.de

Verbringe 10 Monate als mobiklasse.de-Lektor:in in Frankreich, um Schüler:innen aller Klassenstufen deine Sprache und Kultur näherzubringen!

Sie sind Deutschlehrer:in oder Lehrkraft an einer Grundschule oder weiterführenden Schule? Dann laden Sie die mobiklasse.de-Lektor:innen ein, damit Ihre Klasse Deutschland auf ganz andere Weise kennenlernen kann! Bewerbungsfrist ist der 31. März 2026.

Mehr unter <https://www.dfjw.org/programme-aus-und-fortbildungen/mobiklassede#1>

3.3. Culture Helps Solidarity - Förderlinie Kooperationsförderung

Die Förderlinie Kooperationsförderung zielt darauf ab, Kooperationsprojekte zwischen mindestens zwei Organisationen in der Ukraine und Ländern des Programms „Kreatives Europa“ zu unterstützen, um den Zugang zu kultureller Teilhabe zu verbessern und die Integration von Binnenvertriebenen und Flüchtlingen in ihre Aufnahmegemeinschaften zu fördern – mit besonderem Augenmerk auf schutzbedürftige Gruppen wie Veteranen und deren psychisches Wohlbefinden. Die nächste Einreichungsfrist ist der 31. März.

Mehr unter <https://cultureofsolidarityfund.eu/culture-helps-solidarity/>

3.4. Kulturhauptstädte Europas 2026: Oulu, Finnland und Trenčín, Slowakei

Das Jahr 2026 hält wieder zwei neue Kulturhauptstädte Europas bereit: Oulu in Finnland und Trenčín in der Slowakei. Auf Initiative der Europäischen Kommission werden diese beiden Städte das ganze Jahr über kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen und Aufführungen ausrichten, die den Reichtum europäischer Kulturen hervorheben.

Seit 40 Jahren bietet die Auszeichnung „Kulturhauptstadt Europas“ Städten die Möglichkeit, Vielfalt zu feiern, Gemeinschaften einzubeziehen und die lokale und regionale Entwicklung zu fördern. Die Kommission hat den beiden Kulturhauptstädten Europas 2026 den mit 1,5 Millionen Euro dotierten Melina-Mercouri-Preis verliehen. Der Preis wird im Rahmen des Programms Kreatives Europa finanziert, um die Qualität ihrer Vorbereitungen für das Jahr zu würdigen.

Mehr unter <https://culture.ec.europa.eu/policies/culture-in-cities-and-regions/about-european-capitals-of-culture>

3.5. Up Grants 2026 - Förderung für soziokulturelle Zentren

Das European Network of Cultural Centres (ENCC) hat seine diesjährige Ausschreibung ihrer Up Grants veröffentlicht, eine aktuelle Förderalternative für soziokulturelle Zentren.

Der Call „Up Grants 2026: Culture for Democracy“ fördert innovative Projekte, die sich mit den Themenfeldern „Digital ethics and democracy“, „Dialogue in times of polarisation“ und „Participation and cultural resistance“ befassen. Alle eingereichten Projekte, die den Förderkriterien entsprechen, werden auf der Website des ENCC vorgestellt. Drei ausgewählte Projekte erhalten eine Förderung von 4.000 €. Die Bewerbungsfrist ist der 15. März 2026.

Mehr unter <https://encc.eu/articles/up-grants-2026>

3.6. Prix Ars Electronica

Der Prix Ars Electronica ist der weltweit traditionsreichste Wettbewerb für Medienkunst. Den Gewinner*innen winken die begehrten Goldenen Nicas, Preisgelder von bis zu 10.000 € pro Kategorie sowie prominente Auftritte beim Ars Electronica Festival. Die Bewerbungsfrist ist der 04. März 2026.

Mehr unter <https://ars.electronica.art/prix/de/opencall/>

3.7. Stipendienprogramm EMARE

Die neue Europäische Plattform für Medienkunst bietet Aufenthalte für Medienkünstler*innen im Bereich der digitalen Medien an, darunter Internet- und computerbasierte Künstler*innen, Filmemacher*innen und solche, die in den Bereichen medienbasierte Performance, Sound oder Video sowie Robotik oder Biokunst arbeiten. Künstler*innen mit einem EU-Pass oder mit Wohnsitz in einem EU-Mitgliedstaat (reguläre Steuerzahler*innen in einem der EU-Mitgliedstaaten oder in einem Land, das am Programm Kreatives Europa teilnimmt) können sich für einen zweimonatigen Aufenthalt bewerben. Die Bewerbungsfrist ist der 13. März 2026.

Mehr unter <https://call.emare.eu/>

3.8. S+T+ARTS Preis

Der jährliche STARTS-Wettbewerb zeichnet wieder die bahnbrechendsten Kooperationen und Ergebnisse im Bereich der Kreativität und Innovation an den Schnittstellen von Wissenschaft und Technologie mit der Kunst aus. Seit 2016 wurden mehr als 350 Projekte aus 18.900 Einreichungen aus 124 verschiedenen Ländern ausgezeichnet und insgesamt 400.000 EUR an Preisgeldern im Rahmen des STARTS-Preiswettbewerbs ausgeschüttet.

Mit zwei Großen Preisen, die mit jeweils 20.000 Euro dotiert sind, werden innovative Projekte an der Schnittstelle von Wissenschaft, Technologie und Kunst ausgezeichnet. Der Schwerpunkt beider Preise liegt auf der kreativen Aneignung und Nutzung von Technologien sowie der Suche nach einzigartigen Konstellationen der Zusammenarbeit aus den STARTS-Bereichen. Die Bewerbungsfrist ist der 04. März 2026.

Mehr unter <https://starts.eu/opportunities/starts-prize-2026/>

3.9. UK kehrt 2027 zu Erasmus+ zurück – Chancen für Austausch nach Brexit

Die Europäische Union und das Vereinigte Königreich haben vereinbart, dass das Vereinigte Königreich ab 2027 wieder am europäischen Erasmus+-Programm teilnehmen kann. Damit erhalten britische Studierende, Auszubildende, Lehrkräfte und junge Menschen erstmals seit dem Brexit wieder Zugang zu Studienaufenthalten, Praktika und Mobilitätsprojekten in Europa. Der Beitrag des Vereinigten Königreichs zum Programm wird für das Jahr 2027 rund 570 Millionen Pfund betragen, inklusive eines Rabatts, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Beitrag und Nutzen sicherzustellen. Die Rückkehr wird als bedeutender Schritt gewertet, um grenzüberschreitende Bildung und Ausbildung wieder zu ermöglichen, das Netz der europäischen Bildungszusammenarbeit zu stärken und jungen Menschen gleiche Chancen in ganz Europa zu eröffnen. Gleichzeitig signalisiert die Vereinbarung eine verstärkte Zusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Kultur, Wirtschaft und Sicherheit zwischen London und Brüssel. Die Wiederaufnahme wird als Symbol der Annäherung nach fünf Jahren Unterbrechung gewertet und eröffnet eine neue Phase der europäischen Mobilität für britische Jugendliche.

Mehr unter <https://www.theguardian.com/education/2025/dec/17/eu-erasmus-scheme-reopen-uk-students-first-time-since-brexit>

3.10. Projektauftrag für den CinEuro-Preis 2026

Der Projektauftrag für den CinEuro-Preis 2026 ist geöffnet und Bewerbungen sind bis zum 15. März möglich. CinEuro ist ein Netzwerk von mehr als 40 Einrichtungen, die in Frankreich, Luxemburg, Deutschland, Belgien und der Schweiz für die Förderung des Film- und audiovisuellen Sektors zuständig sind. Er möchte gezielt die Entwicklung von Koproduktionsprojekten mit einem inhaltlichen Bezug zu den Partnerregionen fördern.

Mehr unter <https://cineuro.eu/de/cineuro-preis/cineuro-preis-2026/>

4. Literaturtipps

4.1. Politik & Kultur 2/26 Deutscher Kulturrat e.V.

Themen sind z. B. die Situation des Tanzes in Stadt-, Staats- und Landestheatern oder die Perspektive der Tanz-Gewerkschaften. Ein Artikel gibt Auskunft über künstlerische Tanz-Entwicklungen, ein anderer beschäftigt sich mit der Transition, also dem Übergang vom aktiven Tänzer-Dasein in andere Berufe. Es geht um Ausbildung, um unterschiedliche Tanzkulturen, um Tanz und Inklusion und Tanz als Therapie.

Autorinnen und Autoren werfen einen Blick auf Tanzpädagogik und Projekte in diesem Bereich, auf Urban Dance und auf die Tanzschulen. Schließlich beschäftigen sich Artikel mit der Tanzforschung, der Bewahrung und der Digitalität im Tanz. In Interviews geben Akteure des Folktales und der Ballroom-Szene Auskunft.

Weitere Themen der Ausgabe 2/26 von Politik & Kultur sind:

- Jobkiller KI
- Künstliche Intelligenz verändert den Kulturbereich dramatisch. Der Deutsche Kulturrat setzt sich für notwendige Rahmenbedingungen ein.
- Kulturgutschutz
- In Krisenzeiten wird deutlich: Kulturgut braucht einen besseren Schutz. Start einer Reihe über dieses wichtige Thema.
- NS-Gedenkstätten
- Elke Gryglewski, Leiterin der Gedenkstätte Bergen-Belsen, spricht im Interview über unangemessenes Verhalten in Gedenkstätten.
- Handreichung
- Der Bundesmusikverband Chor & Orchester hat Empfehlungen für extremistische Tendenzen in Musikvereinen herausgegeben.
- Dossier Kulturwirtschaft

Mehr unter <https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2026/01/PuK-02-2026.pdf>

4.2. Kulturelle Bildung im Anthropozän: Neues Dossier auf kubi-online.de

Welche Auswirkungen hat die zunehmende Zerstörung unseres Planeten auf Theorie und Praxis von Kulturarbeit und Kulturvermittlung? Wie reagiert das Feld der Kulturellen Bildung auf die Bedrohungen des (menschlichen) Lebens?

Im Zeitalter des Anthropozän, in dem der Mensch zu einem der wichtigsten Einflussfaktoren auf der Erde geworden ist, kommt auch die Kulturelle Bildung nicht umhin, sich in diesem Diskurs zu verorten. Vor dem Hintergrund von Extremwetterereignissen, Pandemien und

Kriegen bündelt das neue Dossier „Kulturelle Bildung im Anthropozän“ auf der Wissensplattform Kulturelle Bildung Online Fragestellungen rund um Bildungstheorie und Pädagogik sowie Kunstvermittlung und kuratorischer Arbeit.

Mehr unter: <https://www.kubi-online.de/fokus/kulturelle-bildung-anthropozan>

4.3. Studie: „Der Anti-NGO-Diskurs: Angriffe auf die Zivilgesellschaft in der medialen Öffentlichkeit“

Die vorliegende Studie der Maecenata Stiftung „Der Anti-NGO-Diskurs: Angriffe auf die Zivilgesellschaft in der medialen Öffentlichkeit“ analysiert öffentliche Narrative und Diskursentwicklungen von NGOs und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Dabei beobachten die Autor*innen Siri Hummel, Sascha Nicke und Janek Oellers, dass das Engagement zivilgesellschaftlicher Akteur*innen systematisch abgewertet wird, häufig ideologisch motiviert und teils von politischen Akteur*innen oder populistischen Medien getragen wird. Besonders aufgeladen sind die Debatten dabei in sozialen Netzwerken, wo sich verschwörungstheoretische Zuschreibungen, gezielte Desinformationen oder bestimmte Feindbilder auch aufgrund von Algorithmen rasant verbreiten.

Mehr unter: <https://www.ssoar.info>

4.4. Wie inklusiv ist Deutschlands Kultur wirklich?

Für viele ist ein Theaterbesuch selbstverständlich – für andere voller Barrieren. Kultur in Deutschland ist oft weder für Publikum noch für Kulturschaffende mit Behinderung zugänglich. Das Magazin "andererseits" hat ein halbes Jahr lang recherchiert, über 250 Kulturinstitutionen befragt und mit betroffenen Künstler:innen gesprochen.

Mehr unter <https://www.andererseits.org/kultur-in-deutschland-ein-exklusives-vergnuegen/>

Kulturbüro Rheinland-Pfalz
in Trägerschaft von Soziokultur & Kulturelle Bildung RLP e.V.
Stellv. Geschäftsführerin
Britta Lins
C.-S.-Schmidt-Str. 9
56112 Lahnstein
Tel. 02621/ 62 31 5-0
info@kulturbuero-rlp.de
Kulturbüro: <https://kulturbuero-rlp.de>

Kultur & Management: <https://kulturseminare.de>
Soziokultur & Kulturelle Bildung RLP e.V.: <https://lag-sozkul.de>
Servicestelle Kulturelle Bildung: <https://www.skubi.com>
Freiwilligendienste: <https://www.freiwillig-rlp.de>
P.S. Einige Ausschreibungen übernommen von „JISSA - JugendInfoService Sachsen-Anhalt“ und vom Bergisch Gladbacher Kultur-Ticker. Vielen Dank

Hier geht es zu unserer Datenschutzerklärung: <https://kulturbuero-rlp.de/datenschutz>